

Frei Denken!

**Infos, Nachrichten und Termine
für Konfessionsfreie, Freidenker*innen,
Atheist*innen und Humanist*innen in Schwaben**



Nr. 184

Jahreswechsel 2022-2023

37./38. Jahrgang

Inhalt:

Termine, Philosophischer Tisch	1-3
Replika: „Pro & Kontra“	4-5
Kontakte, Impressum	6
Literaturtipps	7-8

Frei Denken! verbreitet Infos, Nachrichten, Termine, Meinungen, und wird überwiegend per eMail verbreitet, auf Wunsch auch per Papierpost. Bitte melden, wer Infos weiter wünscht oder lieber nicht mehr - an eMail: hfv-ost@dhubw.de oder Tel.: 07321-42849

**Allen Leser*innen wünschen wir
zum Neuen Jahr Glück, Gesundheit,
Frieden und besten Verstand!**



www.dhubw.de - kontakt@dhubw.de

Die **Humanistische Rundschau** der Humanisten Baden-Württemberg, K.d.ö.R., veröffentlicht Veranstaltungskalender, interessante Artikel und Berichte zu freigeistig-humanistisch-freidenkerischen Themen.



https://dhubw.de/media/hr_2022_3_web.pdf



**Humanistischer
Freidenker-Verband
Ostwürttemberg (HFV)**

Körperschaft des öffentlichen Rechts
Kulturorganisation, Interessensvertretung
und Weltanschauungsgemeinschaft
für Konfessionsfreie

**Regionalverband der
Humanisten Baden-Württemberg K.d.ö.R.**

Geschäftsstelle
Hellensteinstraße 3 · 89518 Heidenheim
Telefon: 07321-42849
Telefax: 07321-42892
E-Mail: hfv-ost@dhubw.de
<http://ost.dhubw.de>

Bankverbindung
Humanistischer Freidenker-
Verband Ostwürttemberg
Kreissparkasse Heidenheim
IBAN: DE56 6325 0030 0000 8301 46

HFV-Ostwürttemberg

☺ Fr, **27. Januar** 2023, 18:30^{Uhr},
Geschäftsstelle HDH, Hellensteinstr. 3, EG
Jahreshauptversammlung des
HFV Ostwürttemberg und der **AG Betreu-
ungen Gegenseitige Hilfe und Kultur**.
Tagesordnung: Regularien, Rechenschaftsber-
ichte des Vorstands, Aussprache, Entlastun-
gen, Neuwahlen des Vorstands, Termine 2023,
Sonstiges, verbindliche **Anmeldungen für
unser Jahresessen** in Heidenheim am **28.
Januar** 2023, 12^{Uhr})

HFV-Ostwürttemberg-Treffen

Zum Vormerken: HFV-Ostwürttemberg-Treffen
10. März; 12. Mai, 7. Juli 2023 (jeweils
w.o. Fr, 18:30^{Uhr})

Philosophischer Tisch

☺ Do, **12. Januar** 2023, 20^{Uhr}, Kulturbüh-
ne halbe Treppe HDH: **Philosophischer
Tisch** zum Thema: **Hans-Paul Rie-
mann: „Zukunft gestalten: Gegen
den Strom“**

Philosophischer Tisch

Philosophischer Tisch ...



... gemeinsamer Austausch ohne Agenda, Diskussion, Vorträge, Freude an Kultur, Aufklärung, Humanismus in ungezwungener Atmosphäre



Humanistischer Freidenker-Verband Ostwürttemberg (HFV)
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Hellensteinstr. 3
89518 Heidenheim

Kontakt: hfv-ost@dhubw.de
Homepage: <http://ost.dhubw.de>

Neu in Heidenheim
Erstes Treffen am 11.03.2023 um 20 Uhr im Sitzung

☺ Do, **12. Januar** 2023, 20 Uhr, Kulturbühne-halbe-treppe, August-Lösch-Str. 26 HDH



Philosophischer Tisch zum Thema: **Hans-Paul Riemann: „Zukunft gestalten: Gegen den Strom“**

Hans-Paul Riemann stellt seine Überlegungen vor, die er im letzten Jahr in seinem Buch „Zukunft gestalten: Gegen den Strom“ veröffentlicht hat. Es geht um Nachdenken über Zusammenhänge, über Probleme, die die Fundamente unserer Gesellschaft gefährden. Ihn interessiert dabei besonders der Zielkonflikt zwischen Umweltzerstörung und Beschäftigungssicherung. - Mit Diskussion.

Buch-Bestellmöglichkeit, ca. 100 S., 7,99 €:
https://shop.tredition.com/booktitle/Zukunft_gestalten_Gegen_den_Strom/W-1_157694

Der bereits im letzten Jahr geplante und coronabedingt verschobene **Ausflug** nach **Stuttgart** zum **Hegel-Haus-Museum** und dem **Humanistischen Zentrum** steht weiter im Angebot und kann noch bei Interesse jederzeit wieder geplant werden. Interessenten bitte melden: hfv-ost@dhubw.de

Die **nächsten Termine** des **Philosophischen Tisch** zum Vormerken: **6. April, 6. Juli 2023**

Weitere Termine:

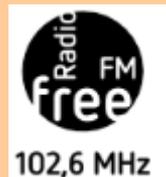
☺ Fr, **13. Januar** 2023, 16 Uhr

Radio freeFM Ulm, 102,6 MHz
Sendung gestaltet von den Freidenker*innen Ulm/Neu-Ulm

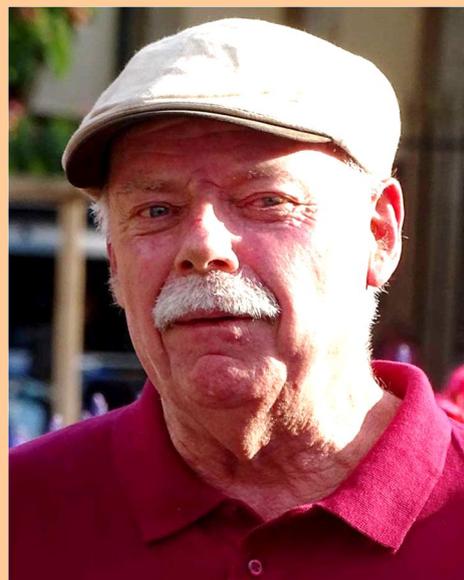
Über **Weltliche Feiertur**. Hans Moser interviewt hierzu Heiner Jestrabek u.a.

Die, die die Sendung nicht empfangen können, können hinterher die Sendung online hören:

<https://www.freefm.de/mediathek>



☺ Mi, **3. Februar** 2023, 19 Uhr, Bürgerhaus Altes Eichamt, Hintere Gasse 60, Heidenheim



Informationsveranstaltung mit **Götz Schubert** (Stuttgart):
„Verschwörer und Rassisten – Björn Höcke und die ‚Identitäre Bewegung‘ während der Corona-Pandemie“ - Veranstalter*innen: „Omas gegen rechts Heidenheim“ mit Unterstützung des HFV Ostwürttemberg.

☺ Fr, **17. Februar** 2023, 17 Uhr, halbe

treppe, August-Lösch-Str. 26, Heidenheim
Präsentations-Vortrag von **Heiner Jestrabek** über den **Evolutionsweg in Heidenheim**
evolutionsweg.de

Veranstalter:
NaturFreunde Heidenheim

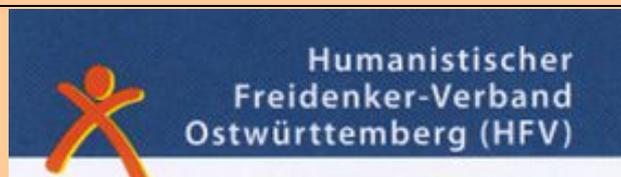


😊 Fr, **28. März** 2023, 19:30 Uhr, Gmünder Volkshochschule, Münsterplatz 15, Schwäbisch Gmünd, Raum A 3.6

Vortrag mit **Heiner Jestrabek**:

„Die eigene Trauerfeier planen. Vortrag eines weltlichen Trauerredners“

Gegenwärtig finden in unserem Land bereits ein großer Teil aller Trauerfeiern nicht mehr mit Geistlichen statt, sondern werden gestaltet durch freie Redner in Absprache mit den Hinterbliebenen. Der Referent Heiner Jestrabek ist Feierredner und -gestalter für weltliche humanistische Trauerfeiern u.a. Lebensfeiern, wie Namensgebung, Hochzeit, Jugendfeier, im Auftrag des Humanistischen Freidenker-Verbandes Ostwürttemberg. Er berichtet über seine Tätigkeit und Voraussetzungen für die Gestaltung der eigenen Trauerfeier.



Patientenverfügung - Hilfe und Beratung bei der Erstellung und Anwendung, Vorsorgeverfügungen und Betreuungen

Unsere Arbeitsgemeinschaft *Betreuungen Gegenseitige Hilfe und Kultur* führt nach Anforderung entsprechende Beratungen statt.

Tel.: 07321-42849 - bghk-hdh@t-online.de

Betreuungen & Begleitung Sterbender vermittelt unsere Arbeitsgemeinschaft *Betreuungen Gegenseitige Hilfe und Kultur* (siehe **Impressum**)

**BETREUUNGEN
GEGENSEITIGE HILFE
& KULTUR**

Arbeitsgemeinschaft der
Humanisten Baden-Württemberg, K.d.ö.R.



Humanistische Feiern gestaltet durch Feierredner des Humanistischen Freidenker-Verband Ostwürttemberg finden das ganze Jahr über statt:

- **Trauerfeiern**
- **Namensfeiern**
- **Hochzeiten/Partnerschaftsfeiern**
Kontaktaufnahme mit unseren Feiersprechern in der Region (siehe **Impressum**).
Unsere landesweit organisierten
- **Jugendfeiern** mit ausführlichen Vorbereitungstreffen, findet jährlich im Raum Stuttgart statt. Anmeldungen werden in der Geschäftsstelle in Stuttgart entgegengenommen.

Über 100 Interessierte beim Vortrag „Man wird ja wohl noch sagen dürfen“



In der Aula der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Heidenheim fand anlässlich des Jahrestages der Reichspogromnacht am 9. November die Auftaktveranstaltung der Wanderausstellung „Man wird ja wohl noch sagen dürfen“ statt. Über 100 Interessierte waren der Einladung gefolgt. Nach einer Begrüßung durch Simone Maiwald, Bürgermeisterin Stadt Heidenheim, stellte Dr. Lieselotte Hacker-Schwarz die Omas-Gegen-Rechts-Gruppe Heidenheim vor. Im Anschluss beleuchtete Heiner Jestrabek, Mitglied der Geschichtswerkstatt Heidenheim, „Was in jener Nacht, als in Deutschland die Synagogen brannten, in Heidenheim geschah“. Danach stellten Mitarbeiterinnen des DZOK ihre Arbeit vor.

Zum Abschluss führte das Team des DZOK durch die Wanderausstellung „Man wird ja wohl noch sagen dürfen“ und beantwortete Fragen der Besucher*innen. Die Ausstellung thematisiert den Umgang mit demokratiefeindlicher und menschenverachtender Sprache. Sie zeigt anhand von Schlüsselbegriffen deren Verwendung in Geschichte und Gegenwart und stellt Interventionsmöglichkeiten vor. Das Programm fand in Zusammenarbeit mit der Seniorenakademie, der Heidenheimer Ortsgruppe Omas-Gegen-Rechts und dem Dokumentationszentrums KZ-Gedenkstätte Oberer Kuhberg in Ulm statt.

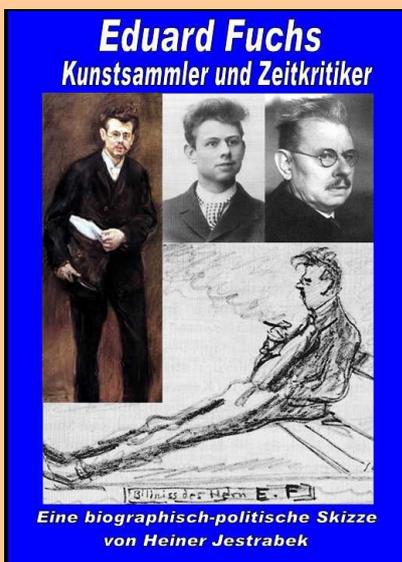
(Text: Veranstalter*innen)

30 Tage im November
**Vom Wert der
MenschenRechte**

<https://30tageimnovember.de>

Die großangelegte Veranstaltungsreihe unter Beteiligung vieler Organisationen im Raum Stuttgart, wurde zum vollen Erfolg. Auch die Humanisten Baden-Württemberg waren mit einer Veranstaltung im Humanistischen Zentrum beteiligt. Der Beitrag der NaturFreunde Stuttgart-Sillenbuch war der gut besuchte

Matinee-Vortrag „**Leben und Werk des Eduard Fuchs**“ am 27. November mit Heiner Jestrabek. - Der in Göppingen geborene und in Stuttgart aufgewachsene Publizist und Kunstsammler **Eduard Fuchs** (1870-1940) war jahrzehntelang an den wichtigsten kulturpolitischen und linken Initiativen maßgeblich beteiligt und als Unterstützer Rosa Luxemburgs aktiv in der deutschen Novemberrevolution. Er machte sich vor allem als Publizist für Bücher zur Kulturgeschichte (die weltbekannte sechsbändige „Illustrierte Sittengeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart“ u.a.) und als Kunstsammler einen Namen und pflegte Kontakt zu vielen zeitgenössischen Künstlern. Die Nazis beschlagnahmten seine umfangreiche Kunstsammlung und seine Villa. 1940 starb er verarmt im Exil in Paris. Literatur hierzu:



Heiner Jestrabek: *Eduard Fuchs Kunstsammler und Zeitkritiker. Eine biographisch-politische Skizze.* edition Spinoza, 196 S., reichl. illustriert, 3. erweiterte Auflage, 15 €

Replika: „Pro & Kontra“

„Reform“ des „Kirchlichen Arbeitsrechts

Eine Glosse aus *ver.di publik* 8.2022, der aktuellen Mitgliederzeitschrift der Gewerkschaft ver.di, von der Chefredakteurin **Petra Welzel**



MEIN GOTT, WIE SCHEINHEILIG

KIRCHLICHES ARBEITSRECHT

Reform, die nur ein Deckmäntelchen ist

Hört sich erst einmal gut an: „Explizit wie nie zuvor wird Vielfalt in kirchlichen Einrichtungen als Bereicherung anerkannt.“ Vollmundig verkündete am 22. November die Deutsche Bischofskonferenz, alle Mitarbeitenden könnten von nun an im Schoße der katholischen Kirche „unabhängig von ihren konkreten Aufgaben, ihrer Herkunft, ihrer Religion, ihrem Alter, ihrer Behinderung, ihrem Geschlecht, ihrer sexuellen Identität und ihrer Lebensform, Repräsentantinnen und Repräsentanten der unbedingten Liebe Gottes und damit einer den Menschen dienenden Kirche sein“. Doch was so weltoffen daherkommt, ist an Scheinheiligkeit kaum zu überbieten.

Beschäftigte der katholischen Kirche oder ihres Wohlfahrtsverbandes Caritas können immer noch gekündigt werden, wenn sie aus der Kirche austreten. Ein Kündigungsgrund besteht auch dann, wenn sich etwa eine Mitarbeiterin in ihrer Freizeit für die Abschaffung der Strafbarkeit von Schwangerschaftsabbrüchen einsetzt. Doch was ändert es an der Qualifikation etwa eines Erziehers einer katholischen Kita, wenn er nicht mehr Mitglied der Kirche ist, oder einer Pflegekraft in einem Krankenhaus der Caritas, die es jeder Frau selbst überlassen möchte, ob sie ein Kind austragen möchte oder nicht? Genau, es ändert überhaupt nichts an ihrer Arbeit.

Mit ihrer klitzekleinen Anerkennung der Individualität von Menschen hat die katholische Kirche sich genauso wie in den gesamten Missbrauchsskandalen der letzten Jahre nicht mehr als ein Deckmäntelchen übergezogen. Weiterhin schützt sie Bischöfe und Werte, die teils Recht und Gesetz der Bundesrepublik Deutschland nicht standhalten. So verhält es sich auch mit dem Grundrecht der Beschäftigten in kirchlichen Einrichtungen auf Streik, das ihnen noch immer verweigert wird. Und finanziert wird das alles seit Jahrzehnten aus Steuergeldern. Kein Wunder, wenn immer mehr Menschen vom Glauben abfallen.



Die *Humanistische Rundschau* Nr. 3-2022 der Humanisten Baden-Württemberg ist ein wirklich gut gemachtes, informatives und unterhaltsames Magazin. Sowohl Layout wie vielfältige und interessante Inhalte sprechen die vielfältigen Interessengebiete der Leser*innen an. Insgesamt: ein großes Lob, v.a. wenn man die dünne Personaldecke des Macher-*innen-Teams berücksichtigt. Das will vorangeschickt werden, wenn Inhalte zu kritisieren sind. Auch sollte keinesfalls gegen unseren Meinungspluralismus gesprochen werden. Humanismus ist glücklicherweise vielfältig und darf konträre Meinungen aushalten. Die inhaltliche Kritik erstreckt sich also lediglich auf die genannten Beiträge.

Gelbmützen geistern durch unsere Köpfe

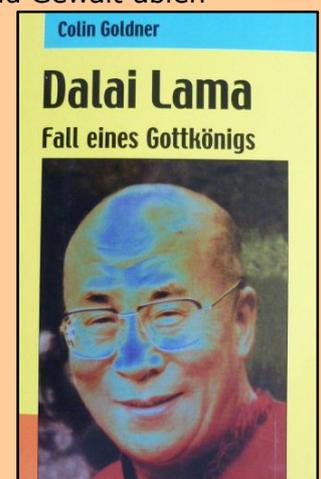
von Heiner Jestrabek

Humanistische Rundschau Nr. 3-2022. Hier sind mir bei zwei Gastbeiträgen bitter aufgestoßen: Als vorbildlich genannte Zitate hinsichtlich unserer Werte wurde ausgerechnet ein Tenzin Gyatso (der „14. Dalai Lama“ der tibetischen „Gelbmützen“-Sekte) zitiert, der sich mit „Eure Heiligkeit“, „Ozean des Wissens“, „Wunscherfüllendes Juwel“ ansprechen lässt. Seine Worte sollen ein „wunderbarer Ausspruch“ sein, würdig in seine „Zitate-Sammlung aufgenommen“ zu werden? – Nein, dieser Herr ist weder Humanist, noch ein vorbildlicher Lehrer! Seine Sprüche sind beliebig und einfältig. Geschmäcker sind zwar verschieden. Aber hier müssen doch auch die Hintergründe und die Realitäten dieses „Gottkönigs“ und seine politische Rolle betrachtet werden: Geboten in einer absolutistischen Theokratie einer chinesischen Provinz, ein vom britischen Imperialismus abhängiger zeitweiliger „unabhängiger“ Gottesstaat Tibet (1903 durch britische Kolonialtruppen besetzt und von China abgetrennt bis 1950), dann mit führenden religiösen Ämtern ausgestattetes Oberhaupt in der chinesischen Autonomen Provinz Tibet bis 1959. Nach einem gewaltvollen und erfolglosen Aufstandsversuch seiner Gelbmützen, floh er unter Mitnahme des Staatsschatzes nach Indien. Seither ist er Anführer einer Exil-„Regierung“ und maßt sich an, politisches und religiöses Oberhaupt aller Tibeter und nach wie vor selbst „göttlich“ zu sein. Also ein Ex-Diktator im Exil, der uns nicht mehr interessieren müsste. Dabei war Tibet unter seiner absolutistischen Herrschaft für die große Mehrheit der völlig rechtlosen Leibeigenen buchstäblich die „Hölle auf Erden“. Keine Spur von Demokratie, keine Frauenrechte, ja regelrechte Frauenverachtung, keinerlei Religionsfreiheit, brutalste und willkürliche Körperverstümmelungen für „Aussässigkeit“, systematischer sexueller Kindes-

missbrauch u.v.a.m. Die in Klosterherrschaften organisierte Gelbmützen-Sekte ist zudem keinesfalls die einzige lamaistische buddhistische Sekte und schon gar nicht repräsentativ für die vielen Millionen Buddhisten in China. Die Gelbmützen-Sekte ist fundamentalistisch, extremistisch, intolerant und war nie friedliebend. Davon zeugen ihre brutalen Gewaltmaßnahmen gegen die Bevölkerung und viele bewaffnete Terroranschläge. Und es darf auch nicht wundern, dass Tenzin Gyatso die besten Beziehungen zu alten und neuen Nazis (wie dem Nazi-„Rassekundler“ und SS-Mitglied Bruno Beger bis zu dessen Tod 2014) pflegte, ebenso zu dem japanischen buddhistischen Terroristen Shoko Asahara, der mit seiner Terrorgruppe Ōmu Shinrikyō, der Aum-Sekte, im Jahr 1996 einen U-Bahn-Giftgasanschlag in Tokio - mit 13 Todesopfern und über 6000 teilweise Schwerverletzt - verübt hat. Asahara hat zuvor vom Dali Lama persönlich ein offizielles Empfehlungsschreiben erhalten. – Die ganze Kriminalgeschichte des tibetischen Lamaismus und speziell die Demaskierung des „Gottkönigs“ hat akribisch Colin Goldner in seinem Buch auf über 700 Seiten dokumentiert (siehe unten).

Religiöser Extremismus und Terrorismus - das passt wirklich nicht zu humanistischen Werten. Und Tenzin Gyatso wäre auch vollkommen unbedeutend und vergessen, wenn er nicht so gut zu den Doppelmoral-Narrativen des „Werte-Westens“ und dessen Kalten Krieg, dem neuerdings wieder verstärkt aufkommenden „China-Bashing“ passen würde. Eingestandenmaßen wird der Gelbmützen-Gottkönig massiv finanziell und ideell durch die CIA unterstützt – und in unserem Land ebenso von „Free-Tibet-Initiativen“, der Friedrich-Naumann-Stiftung, einigen naiven grünen Politiker*innen und großen Teilen der Esoterik-Szene. Es ist erschreckend, wie diese das Bild in unserer westlichen Öffentlichkeit zu beherrschen suchen und einen Theokraten hofieren. Dass die überwältigende Mehrheit der Buddhisten in Asien, den Anhängern des Chán-Buddhismus, Theokratien und Gewalt ablehnen, macht sie zu Dialogpartnern der weltlichen Humanisten. Und wir sollten nicht auf die Gelbmützen-Sektierer mit ihren geheutelten Sprüchen und ihre westlichen Apologeten hereinfliegen.

Colin Goldner:
Dalai Lama. Fall eines Gottkönigs. Alibri Verlag, Aschaffenburg, erweiterte Neuauflage 2008.





Täter Helfer Trittbrettfahrer

Reihe Baden-Württemberg:

Band 1 NS-Belastete Ostalb	19,99 €
Band 2 NS-Belastete Ulm/Neu-Ulm	17,80 €
Band 3 NS-Belastete Östl. Württemberg	19,99 €
Band 4 NS-Belastete Oberschwaben	19,99 €
Band 5 NS-Belastete Region Bodensee	19,99 €
Band 6 Südbaden	19,99 €
Band 7 Nordbaden	19,99 €
Band 8 Südliches Baden-Württemberg	19,99 €
Band 9 Nördliches Baden-Württemberg	19,99 €
Band 10 Stuttgart mit Gesamtverzeichnis	23,99 €

Reihe Bayern:

Kleine Herrgötter! Kreisleiter der Nazis	11,99 €
Band 11 Nord-Schwaben (+ Neuburg)	23,99 €
Band 12 Allgäu	23,99 €
Band 13 Niederbayern	23,99 €
Band 14 Oberpfalz	23,99 €

weitere Bände erscheinen demnächst!

www.kugelbergverlag.de

Giordano Bruno Stiftung gbs Stuttgart/ Mittlerer Neckar: <http://gbs-stuttgart.de> „Humanismus & Aufklärung“-Radiosendungen jetzt auf Youtube: www.Youtube.com Stichwort: „gbs-stuttgart“

FreidenkerInnen Ulm/Neu-Ulm e.V.

Termine unter: www.ulmer-freidenker.de

Hermann Krahe gbs Rhein-Neckar

Trauerfeiersprecher im Großraum Ludwigshafen, Mannheim, Heidelberg, Odenwald ▪ Deidesheimer Straße 9a ▪ 68549 Ilvesheim ▪ Tel.: 0621-76199969 ▪ mobil: 0151-22854716 Mail: hermann.krahe@gbs-rhein-neckar.de

Grundkurs Humanismus Selbstlernkurs VHS-Seminarmaterial

- Ein Selbstlernkurs, bzw. Seminarmaterial für einen Kurs in Lernbausteinen von Heiner Jestrabek: *Wurzeln des europäischen Humanismus - Mittelalter und Philosophie außerhalb Europas - 16. & 17. Jahrhundert - 18. Jahrhundert - 19. & 20. Jahrhundert - Gegenwart: Humanismus im Lebensalltag - Quiz* ▪ Broschüre, illustr., 64 S., 6 € - oder als pdf.- Mailanlage bzw. als Download von unserer Homepage: <https://dhubw.de/600-1-glossar>



edition Spinoza Verlag freiheitsbaum

Bestelladresse: Hellensteinstr. 3
D-89518 Heidenheim
mail: ed.spinoza@t-online.de
<http://ost.spinoza.dhubw.de>



Impressum: Frei Denken!

Infos für Konfessionsfreie, Freidenker*innen, Atheist*innen und Humanist*innen in Schwaben. Nachrichten und Termine von Organisationen, Initiativen und interessanten Leuten. Dieses INFO verbreitet gern weitere Termine, Meinungen und Adressen. - V.i.S.d.P.: Heiner Jestrabek, eMail:

jestrabek@t-online.de -

<http://jestrabek.homepage.t-online.de>

Kontaktadressen:

Die Humanisten Baden-Württemberg, K.d.ö.R.
Mörikestr.14, 70178 Stuttgart, Tel.: (0711) 6493780
kontakt@dhubw.de & www.dhubw.de



**Giordano Bruno Stiftung (gbs)
Stuttgart/Mittlerer Neckar e.V.**

info@gbs-stuttgart.de & www.gbs-stuttgart.de



Internationaler Bund der Konfessionslosen und Atheisten e.V. (IBKA) www.ibka.org Regionalbeauftragter Ba-Wü: H. Jestrabek (s.o.)



Freidenker*innen Ulm/Neu-Ulm e.V.

Postfach 1667, 89006 Ulm, Tel.: (07331) 44625
info@ulmer-freidenker.de & www.ulmer-freidenker.de



Freidenker und Humanisten Reutlingen

hellmut.g.haasis@gmx.de

<https://freidenkerreutlingen.wordpress.com>



Die Humanisten Tübingen DHBW, K.d.ö.R.

<http://tuebingen.dhubw.de> - tuebingen@dhubw.de



Humanistischer Freidenker-Verband Ostwürttemberg, K.d.ö.R.

<http://ost.dhubw.de> - hfv-ost@dhubw.de

Geschäftsstelle: Hellensteinstr. 3

89518 Heidenheim, Tel.: (07321) 42849

IBAN: DE56 6325 0030 0000 8301 46

BIC: SOLADES1HHD

Philosophischer Tisch

Alexander Schiele al.schiele@online.de

Dr. Tobias Haas tobias.haas@yahoo.de

Betreuungen Gegenseitige Hilfe und Kultur Betreuungen:

Heiner Jestrabek und **Gudrun Degner**

<http://ost.bghk.dhubw.de>

bghk-hdh@t-online.de

Begleitung Sterbender: Gudrun Degner

gudrun.degner@googlemail.com

edition Spinoza <http://ost.spinoza.dhubw.de>

ed.spinoza@t-online.de

Humanistische Feiersprecher in Ostwürttemberg zu Trauerfeiern, Namens-, Hochzeit/Partnerfeiern <http://ost.feiern.dhubw.de>

(Termine immer nur nach Vereinbarung):

Heiner Jestrabek

(s.o., Koordination)

Dr. Wolfgang Proske

Goethestr. 34, 89547 Gerstetten

Tel.: (07323) 953501, wproske@posteo.de

Hubert Bauer

Greuernrain 10, 73734 Esslingen

mobil: 0178-8810292, hb-es@arcor.de

Hans Moser

In der Breite 18, 89160 Dornstadt

Tel.: (07304) 2126, johnmoser@web.de

Jugendfeiern: DHBW Ba-Wü

Geschäftsstelle Stuttgart, Tel.: (0711) 6493780

Mail: kontakt@dhubw.de

<http://dhubw.de/162-0-Jugendfeier.html>

Literaturtipps:

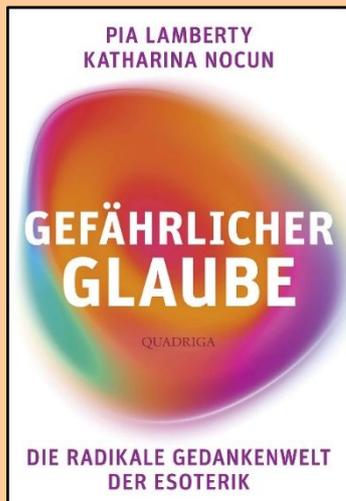
Pia Lamberty &
Katharina Nocun

Gefährlicher Glaube: Die radikale Gedankenwelt der Esoterik

Gerade in einer Zeit voller Umbrüche und Veränderungen suchen viele Menschen Halt und Orientierung in esoterischen Welterklärungsmodellen. Horoskope verraten, was die eigene Zukunft bringen

wird. Der spirituelle Heiler wird zur Leitfigur. Der Esoterikmarkt boomt! Ist der Glaube an unsichtbare Kräfte, die unser Leben in die richtige Bahn lenken sollen, nur eine harmlose Spinnerei? Oder bringt der Esoterik-Trend gefährlichere Risiken mit sich, als es auf den ersten Blick erscheinen mag? Vor zwei Jahren veröffentlichten die Psychologin Pia Lamberty und die Publizistin Katharina Nocun ihr gemeinsames Buch „Fake Facts“. Darin ging es um Verschwörungserzählungen, und das passte damals beklemmend gut in die Zeit. Die Corona-Pandemie wütete, und viele, die gegen die Eindämmungs-Maßnahmen protestierten, witterten eine große Verschwörung der Mächtigen: wahlweise von den Regierungen oder von Bill Gates. Bei ihren Recherchen damals wurden die Autorinnen auch auf Glaubenslehren aus dem Reich der Esoterik aufmerksam. Deswegen haben Pia Lamberty und Katharina Nocun genauer hingeschaut und zu dem Thema ihr neues Buch vorgelegt.

Zu den vielen Merkwürdigkeiten, über die die Autorinnen in ihrem neuen Buch schreiben, zählt die „Barcode-Verschwörung“. Danach sollen die Strichcodes auf Produkten toxische Strahlung absondern. Weitere Themen gehen über Homöopathie, Schamanismus, Verschwörungserzählungen, rassistisches Gedankengut und Esoterik, wieder aufgeköchelt aus dem 19./20. Jahrhundert, „Germanische Heilkunde“, Anti-Corona-Proteste. Oftmals geht es bei esoterischen Praktiken darum, das eigene Leben zu verbessern und mit dem „wahren Selbst“ in Kontakt zu treten. Gemäß vieler Konzepte ist man dabei für das eigene Glück komplett selbst verantwortlich - äußere Faktoren spielen kaum eine Rolle mehr. Manchmal mit fatalen Konsequenzen, wie die Autorinnen deutlich machen: Wenn Wunderheiler etwa für Krebs-Erkrankungen persönliche Defizite verantwortlich machen. Hinzu komme eine politi-



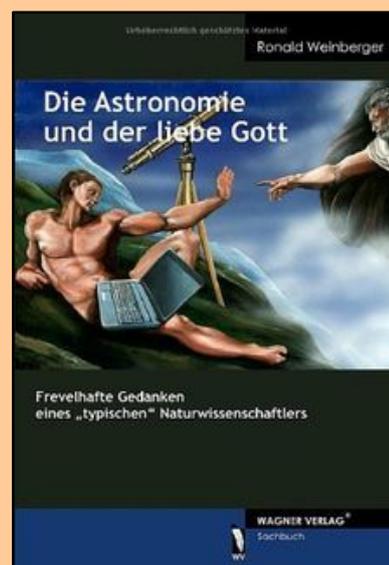
sche Problematik, sagt Nocun: „Teilweise wird da auch gepredigt: Die Gesellschaft ist Teil einer Verschwörung. Daher muss man sagen, das ist alles andere als harmlos, gerade wenn wir uns anschauen, dass es auch so etwas wie braune Esoterik, also rechtsextreme Esoterik, gibt.“

Lamberty und Nocun blicken sehr kritisch auf jegliche Form von Esoterik. Aber nicht alles, was wissenschaftlich nicht bewiesen ist, gefährdet die Demokratie. Viele solcher Glaubenssätze sind auch mit ökologischen Anliegen verknüpft. Worauf das Buch allerdings zu Recht aufmerksam macht, ist, dass harmloser Aberglauben oft nur wenige Schritte von gefährlichem Glauben entfernt liegt.

Pia Lamberty ist Psychologin und leitet als Geschäftsführerin gemeinsam mit Josef Holnburger den gemeinnützigen Thinktank CeMAS. Ihre Forschung führte sie an die Universitäten in Köln, Mainz und Beer Sheva (Israel). Lamberty forscht seit mehreren Jahren zu Verschwörungserzählungen, Desinformation, Antisemitismus und Rechtsextremismus und verortet sich an der Schnittstelle von Wissenschaft und Gesellschaft. **Katharina Nocun** ist Publizistin, hat Wirtschafts- und Politikwissenschaften in Münster und Hamburg studiert. In ihrer Arbeit beschäftigt sie sich mit dem Spannungsfeld Digitalisierung und Demokratie sowie den Folgen von Desinformation. 2020 veröffentlichten Nocun und Lamberty gemeinsam den Bestseller „Fake Facts - Wie Verschwörungstheorien unser Denken bestimmen“. Im Jahr 2021 folgte „True Facts - Was gegen Verschwörungserzählungen wirklich hilft“.

Ronald Weinberger **Die Astronomie und der liebe Gott. „Sündige“ Gedanken eines vormaligen Naturwissenschaftlers**

Die Menschheit ist ein Zufallsprodukt komplexer, im Grunde kosmischer, Prozesse. Die Naturwissenschaft Astronomie handelt nicht zuletzt vom Ursprung und Werden des Seins, demnach von eben diesen Prozessen. Für deren Verständnis ist die Annahme eines (Schöpfer)-Gottes weder nötig noch sinnvoll. So nimmt es nicht wunder, dass Astronomen bei jenen anzuecken pfleg(t)en, die im Brustton der religiösen



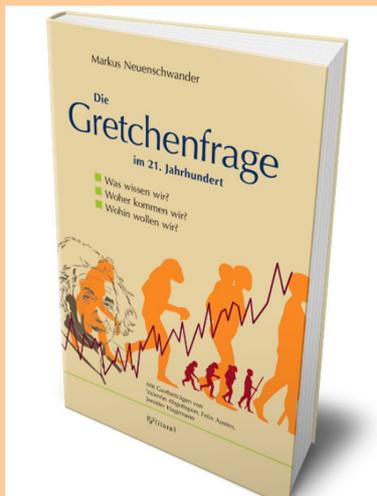
Überzeugung die Existenz von Gott oder Allah behaupten. Der Autor nimmt sich, auf lockere und bisweilen spöttische, jedoch stets sachliche Weise nicht nur des religiösen Glaubens an, sondern behandelt auch die fantastischen Vorgänge im All, hinterfragt Wissen und Glaube samt deren spannungsgeladenem Verhältnis und teilt zudem Seitenhiebe auf Unsachliches und damit Bekrittelnswertes anderen Zugschnitts aus. Als Roter Faden zieht sich durch das Buch das Streben (die Sucht?) nach Objektivität. Ronald Weinberger war Professor am Institut für Astro- und Teilchenphysik der Universität Innsbruck.

Verlag Hannes Hofinger, St. Johann, Österreich, 14.90 €, ISBN: 978-3-9505074-5-4

Markus Neuenschwander, Gastbeiträge von Valentin Abgottspon, Felix Austen, Jennifer Hagemann

Die Gretchenfrage im 21. Jahrhundert

Wir Menschen sind auf uns selbst gestellt. Wenn wir die globalen Probleme lösen wollen, hilft uns niemand – kein Gott und keine Heilsbringerin. Wir sind allein auf unser Denken gestellt; das ist alles andere als eine zuverlässige Grundlage, denn unser Gehirn ist nichts als das Ergebnis eines langen Evolutionsprozesses.



Mit unserem unzuverlässigen Denken lenken wir politisch das Weltgeschehen – nicht immer geschickt. Je besser wir unser biologisches Denken verstehen, desto besser gelingt uns die Gestaltung unserer Zukunft. Dieser einfache, aber erhellende Gedankenbogen kann uns aus mancher Sackgasse helfen. Wie, das zeigt die vorliegende verdichtete Reise durch unser Dasein, veranschaulicht mit zahlreichen Geschichten, Begebenheiten – und konkreten Handlungsvorschlägen. Aus dem Inhalt:

Teil I: Warum manifestiert sich Gott nicht für alle erkennbar? Warum lassen wir uns in unserem Denken so leicht täuschen? Was gibt die Zauberkunst für Antworten darauf? Wenn wir uns dagegen auf Fakten und Wissen abstützen wollen: Was ist verlässliches Wissen? **Was wissen wir?**

Teil II: Wie funktioniert unser Denken? Wie ist es entstanden? Welche Evolutionsprozesse haben dazu geführt? Wie sind wir Menschen

im Verlauf der Evolution zu denen geworden, die wir sind? **Woher kommen wir?**

Teil III: Wie packen wir die globalen Probleme an? Wie schöpfen wir dabei die Möglichkeiten unseres biologischen Denkens aus? Wie stützen wir uns auf Fakten und verlässliches Wissen ab? Wie könnten wir auf diese Weise Gewalt, Migration oder Klimaerwärmung in die Zukunft steuern? **Wohin wollen wir?**

Partitura Verlag, Bern, Schweiz, 1. Auflage 2021, 640 Seiten, gebunden, 39 €, ISBN 978-3-9525427-0-5 - <https://gretchenfrage21.com>

Michael Schmidt-Salomon & Anne-Barbara Kindler

Big Family - Die phantastische Reise in die Vergangenheit

Alibri Verlag Aschaffenburg 2022, Gebunden, durchgängig farbig illustriert, 36 S., A4-Großformat, 17 €

Die Erstauflage von „Big Family“ von 2015 war inzwischen vergriffen. Ende 2022 ist im Alibri Verlag eine überarbeitete Neuauflage des Buchs erschienen.

Das aufwändig illustrierte Kinderbuch von Michael Schmidt-Salomon und Anne-Barbara Kindler erzählt die Geschichte der Evolution auf noch nie dagewesene Weise, nämlich als Familiengeschichte der jungen Leserinnen und Leser, die über ihre Mutter, Großmutter und Urgroßmutter zu ihren Vorfahren zurückreisen - von ihrer „Steinzeit-Oma“ zu „Oma Spitzmaus“, von „Oma Echse“ über „Oma Fischmaul“ bis zu „Omama Bakteria“, dem Ursprung allen Lebens auf der Erde.

Auf Basis des Buchs produzierte die Düsseldorfer Regisseurin Ricarda Hinz den 18-minütigen Film „Big Family“ ->

<https://evokids.de/content/big-family-video>

Film und Buch sind Teil der Evokids-Lehrmaterialien - machen aber selbstverständlich auch außerhalb der Schule Spaß!

